

**Antrag vom Januar 2020**

## **Ausstattung von Müllkübeln im öffentlichen Raum mit Sensoren**

### **Antrag:**

Der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München wird gebeten, die Möglichkeit der Ausstattung von Müllkübeln im öffentlichen Raum mit Sensoren zu prüfen, die melden, wenn die Behälter geleert werden müssen.

### **Begründung:**

Die Stadt Schwaz in Tirol hat im Rahmen eines Pilotprojekts 2019 90 öffentliche Müll-eimer mit Sensoren ausgestattet, die den Füllstand der Kübel messen und bei not-wendiger Leerung einen Hinweis an die Tablets der Abfallentsorger senden, die so ihre Routen besser planen können.

Die Sensoren haben laut Information des Österreichischen Rundfunks (ORF) bereits über 700 Arbeitsstunden und 4.500 leere Kilometer erspart, Gebiete am Stadtrand mussten um 40 Prozent weniger angefahren werden.

Diese Sensoren könnten auch für München eine erhebliche Effizienzsteigerung bei der Abfallentsorgung bedeuten. Darüber hinaus könnten die "smarten" Mistkübel noch weitere möglicherweise relevante Informationen liefern, beispielsweise eine Temperaturübersicht für die ganze Stadt. Die Stadtverwaltung wäre so in der Lage, eine Hitzekarte zu erstellen und dann gezielt Stellen zu begrünen. Auch Container an Wertstoffsammelstellen könnten mit ähnlichen Sensoren versehen werden.

Johann Kott  
Thomas Höhler  
Fraktionssprecher

Christian Ebbecke

Initiative